

Gemeinsam gegen Keime: MRE-Qualitätssiegel verliehen

Gesundheit 13 Einrichtungen aus dem Rhein-Lahn-Kreis gehören zu den Trägern der Auszeichnung – Schulungen und Prüfungen erforderlich

■ **Rhein-Lahn.** Insgesamt 45 Krankenhäuser, Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie ambulante Pflegedienste haben für ihr besonderes Hygiene- und Qualitätsmanagement das Qualitätssiegel des MRE-Netzwerkes Altenkirchen, Westerwald und Rhein-Lahn erhalten. Dieses Siegel bescheinigt hohe Qualitätsstandards in der Bekämpfung von multiresistenten Erregern. 13 der 45 ausgezeichneten Institutionen stammen aus dem Rhein-Lahn-Kreis.

Voraussetzung war die Schulung des Personals: So schulte zwischen April 2015 und Sommer 2016 Netzwerkkoordinator Dr. Wolfgang Dörwaldt insgesamt 2770 Mitarbeiter der Einrichtungen. Dabei fanden 56 Schulungen und 45 Arbeitsgruppensitzungen statt. Auch waren der Siegelverleihung umfangreiche Prüfungen vorausge-

gangen. So wurden bei ambulanten Pflegediensten neun Qualitätsziele gefordert und bei Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen elf Qualitätsziele.

Für den Erwerb des MRE-Siegels mussten die teilnehmenden Institutionen mindestens 75 Prozent der möglichen Gesamtpunktzahl erreichen. Ein Prüfungsteam unter Leitung von Dörwaldt analysierte den gesamten Qualitätsmanagementprozess, angefangen von Wissensmanagement, Beobachtung, epidemiologischer Daten-Patienten-Sicherheit, Hygienemaßnahmen und vielem mehr. Am Ende des Prozesses stand eine Begehung der teilnehmenden Einrichtungen mit umfangreicher Überprüfung durch ein qualifiziertes Team aus den drei Gesundheitsämtern Altenkirchen, Westerwald und Rhein-Lahn.

Im Rhein-Lahn-Kreis haben folgende Institutionen das MRE-Qualitätssiegel erhalten: Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein Paulinenstift in Nastätten, Vincenz-Krankenhaus in Diez, Klinik Lahnhöhe in Lahnstein, St.-Elisabeth-Krankenhaus in Lahnstein, Wohnpark am Paulinenstift in Nastätten, AWO-Seniorenzentrum in Diez, Caritas-Altenzentrum St. Josefsheim in Arzbach, Georg-Vömel-Haus in Bad Ems, Caritas-Altenzentrum St. Martin in Lahnstein, Haus Marienberg in Kamp-Bornhofen, Stiftung Scheuern in Nassau, Stiftung Scheuern in Laurburg sowie der Ambulante Pflegedienst „Ihre Pflege daheim“ Claudia Rois in Weisel.

Ein besonderes Anliegen des MRE-Netzwerkes ist es, das Wissen von medizinischen Einrichtungen in ihren Bemühungen gegen

multiresistente Erreger zu vernetzen, auszutauschen und zu vermehren. Ziel ist dabei, multiresistente Erreger möglichst früh zu erkennen, betroffene Patienten zu heilen und weitere Patienten zu schützen. Mit dem Siegel erhalten die Institutionen den Nachweis, über ein sehr gut funktionierendes Hygienemanagement zu verfügen.

Die Verleihung des MRE-Qualitätssiegels erfolgte in der Montabaur-Halle in Montabaur. Musikalisch begleitet wurde die Verleihung vom Sax-Quartett, einem Saxofon-Quartett des Landesmusikgymnasiums Rheinland-Pfalz. Grußworte des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie entrichtete Dr. Silke Heinemann. Die Eröffnungsrede sprach Dr. Ursula Kaiser, Amtsärztin des Gesundheitsamtes des Westerwaldkreises.

Einen spannenden Vortrag zur aktuellen Entwicklung im Gesundheitswesen bot Dr. Christoph Grabe, Leitender Medizinaldirektor des Gesundheitsamtes Siegen. Netzwerkkoordinator Dr. Wolfgang Dörwaldt stellte den Ablauf und die Ereignisse der Zertifizierung vor. Der Erste Beigeordnete des Landkreises Altenkirchen, Konrad Schwan, hielt die Rede zur Zertifizierung.

In der Abschlussrede machte Landrat Frank Puchtler deutlich, wie wichtig gemeinsames Handeln und gemeinsame Bemühungen im Kampf gegen multiresistente Erreger sind, um die Patienten zu schützen, und wünschte allen Teilnehmern viel Erfolg auf ihrem begonnenen Weg. Moderiert wurde die Veranstaltung von Roswitha Kästner, der Leiterin des Gesundheitsamtes des Rhein-Lahn-Kreises.